

# Publikationen

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **NIKE-Bulletin**

Band (Jahr): **13 (1998)**

Heft 3: **Bulletin**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Werner Meyer, Franz Auf der Mauer, Werner Bellwald, Thomas Bitterli-Waldvogel, Philippe Morel, Jakob Obrecht**  
**«Heidenhüttli»**

25 Jahre archäologische Wüstungsforschung im schweizerischen Alpenraum

*Schweizer Beiträge zur Kulturgeschichte und Archäologie des Mittelalters, Band 23/24 Jahresgabe des Schweizer Burgenvereins für die Jahre 1996/97, Basel 1998 432 Seiten, 502 Abb., Fr. 110.– ISBN 3 908182 08 5*

Im Frühjahr 1970 hat Heinrich Stüssi, Lehrer in Linthal GL, Dr. Max Gschwend von der «Aktion Bauernhausforschung in der Schweiz» einen Schuhkarton voll mit Scherben, Knochen und Eisenteilen übergeben, die er auf der Brächalp ob Bergeten GL gefunden hatte. Dieser wiederum reichte sie dem damaligen Privatdozenten am Historischen Seminar der Universität Basel, Dr. Werner Meyer, weiter. Die angegebenen Funde erweckten dessen Interesse und veranlassten ihn, im Sommer 1971 den angegebenen Fundort archäologisch zu untersuchen. Damit wurde ein neuer Zweig der Mittelalterarchäologie in der Schweiz begründet. Die Ergebnisse der Forschungsarbeiten 1971-94 sind nun in gestraffter Form in das Buch «Heidenhüttli» verpackt worden. Die Einzel Forschungen werden ergänzt durch regionale Übersichten aus den Kantonen Schwyz, Tessin und Graubünden und durch eine zusätzlich auch volkskundlich-historisch ausgerichtete Arbeit zur Siedlungsentwicklung im Lötschental VS.

**Kulturgüter im Eigentum der Eidgenossenschaft**

Untersuchung zum Zeitraum 1933 bis 1945 - Bericht der Arbeitsgruppe des Bundesamtes für Kultur

*Hrsg. Bundesamt für Kultur, Bern 1998 30 Seiten*

Verantwortlich für die Kunstsammlungen des Bundes, der Landesbibliothek und des Landesmuseums hat das Bundesamt für

Kultur ein rechtliches, moralisches und kulturpolitisches Interesse daran, zu wissen, woher seine Werke stammen und unter welchen Umständen sie erworben wurden. Welche Transaktionen haben in den Dreissiger- und Vierzigerjahren stattgefunden?

Im Winter 1996/97 hat die Direktion des BAK eine Arbeitsgruppe zur Abklärung dieser Fragen eingesetzt. Die Arbeitsgruppe hatte den Auftrag, bis im Frühjahr 1998 die Herkunft der Kulturgüter im Eigentum des Bundes für den Zeitraum von 1933 bis 1945 zu überprüfen. Die Ergebnisse der Recherchen wurden an einer Pressekonferenz im Mai 1998 der Öffentlichkeit vorgestellt. Daraufhin gingen noch Hinweise betreffend die Sammlung Oskar Reinhart «am Römerholz» beim BAK ein, die in den vorliegenden Bericht Eingang gefunden haben.

Der Bericht ist als Beitrag zur Diskussion um die Fragen des Erwerbs von Kulturgütern im fraglichen Zeitraum in der Schweiz gedacht. Ausserdem erhofft sich das Bundesamt für Kultur, mit der Veröffentlichung der Objekte unsicherer oder unbekannter Herkunft auf eine restlose Klärung der Frage nach der Provenienz hinzuwirken.

Bestellungen: Eidg. Drucksachen- und Materialzentrale, 3000 Bern, Form.-Nr. 304.252 (d, f, oder i)

**Innovative Wege für Natur und Landschaft**

*Hrsg. Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft (BUWAL) 2 CD-ROM (Windows und Macintosh), Fr. 45.–*

Einzelideen für Natur und Landschaft: In rund 90 gut verständlichen Kurztexten präsentieren 120 Autorinnen und Autoren neue oder wenig bekannte Ideen aus ihrer Praxis. Es sind direkt realisierbare Anleitungen um die Situation von Natur und Landschaft innerhalb und ausserhalb der Siedlungen nachhaltig zu verbessern. Mit diesen Einzelideen möchte das BUWAL breite Kreise dazu motivieren, nach ihren Möglichkeiten und auf freiwilliger Basis aktiv zu werden.

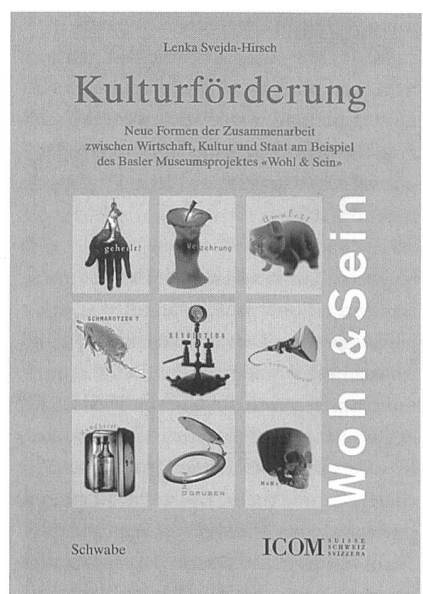
Konzepte und Instrumente der Kantone: In 21 Fachbeiträgen aus 15 Kantonen werden wertvolle Erfahrungen und Projekte der kantonalen Fachstellen für Natur- und Landschaftsschutz veröffentlicht. Diese methodischen Impulse – zum Beispiel zu Landschaftsentwicklungskonzepten oder Managementinstrumenten in diesem Bereich – richten sich an Behörden und Praktiker auf den Ebenen Bund, Kanton und Gemeinden. Die erste CD-ROM enthält über 3500 Seiten Text und Bild in kompakter Form, je 1800 Seiten deutsch und französisch, Suchbegriffe, Titelverzeichnis und Themenbrett ermöglichen gezielt, Themenbereiche aufzufinden. Sämtliche Texte und Abbildungen können direkt von der CD in andere Anwendungen übernommen oder lokal ausgedruckt werden. Die zweite CD (Audio-CD) gibt eine Einführung in die Vielfalt der Geräusche in der städtischen Landschaft.

Bestellungen: Eidg. Drucksachen- und Materialzentrale EDMZ, 3000 Bern. Bestellnummer der CD-ROM: 310.133

**Lenka Svejda-Hirsch**  
**Kulturförderung**

Neue Formen der Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft, Kultur und Staat am Beispiel des Basler Museumsprojektes «Wohl & Sein»

*Verlag Schwabe & Co., Basel 1998 136 Seiten, broschiert, Fr. 29.– ISBN 3 7965 1077 9*



Am Beispiel des Gemeinschaftsprojektes «Wohl & Sein» der Basler Museen wird ein gangbarer Weg einer Zusammenarbeit von Kultur (-Institutionen), Staat und Wirtschaft aufgezeigt. Das multilaterale und interdisziplinäre Kulturprojekt führte nach einer gut zweijährigen Planungsphase zur Realisierung von neun Einzelausstellungen in sieben Museen und Institutionen. Die vorliegende Studie illustriert und analysiert dieses von der Privatwirtschaft initiierte und finanziell getragene Pilotprojekt, das zum Modellfall einer Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft, Kultur und Staat wurde.

## Patrimoine rural architectural et paysage de l'arc alpin

Actes du colloque de Sion des 20, 21 et 22 juin 1996

*Ed. Michel Clivaz et Jean-Paul Brusson, Université de Genève, Institut d'Architecture et Institut Universitaire Kurt Bösch, 1998 143 pages, Fr. 38.–*

L'objectif du colloque vise à réunir plusieurs intervenants des régions du Valais (CH), de Savoie (F) et du Piémont (I) dont les spécialisations multidisciplinaires autoriseront une synthèse inter et transdisciplinaire sur le rôle que joue le patrimoine rural dans la défense des paysages de montagne, paysages structures touristiques, des ensembles résidentiels et de villégiatures. Le concept de «montagnité» présenté par Jean-Paul Brusson, lors de la première journée d'étude alpine tenue aux Diablerets en octobre 1995 définira, en préliminaires, le cadre des réflexions: «comment le patrimoine rural d'une part et l'architecture moderne et contemporaine d'autre part, peuvent-ils prendre place aujourd'hui dans les paysages alpins et participer à leur développement durable.»

Contenu: Jacques Macquat: Patrimoine et transformations: problèmes, intérêts, enjeux, approches – Bruno Reichlin: Quand les architectes modernes construisent en montagne – Jean-Paul Guérin: Patrimoine et architecture vernaculaire – Antonio de Rossi et Giuseppe Giordanino: Les recherches sur le thème de l'architecture et du paysage alpin à l'Ecole Polytechnique de Turin – Jean-Paul Brusson: La montagnité, un caractère des lieux – Jacques Macquat:

De la gestion du patrimoine des mayens à la gestion des patrimoines ruraux de montagne – Jean-Paul Brusson: A propos de l'architecture touristique: le néo-régionalisme se moque-t-il du lieu? – Gilles Barbey: Perspectives de pérennité pour le domaine bâti en montagne.

Commandes: Institut universitaire Kurt Bösch, Case postale 4176, 1950 Sion 4, T 027 203 73 83 Fax 027 203 73 84

## Nott Caviezel Dorfbrände in Graubünden 1800–1845

*Schriftenreihe Chesa Planta Nr. 4, Zuoz 1998*

*112 Seiten, slw und Farbbabb., Fr. 35.– ISBN 3 9521557 3 X*

Im letzten Jahrhundert wurde der Kanton Graubünden von zahlreichen verheerenden Feuersbrünsten heimgesucht. Landauf, landab verging kaum ein Jahr, ohne dass ein Grossbrand die Bevölkerung in mehrfacher Hinsicht in Mitleidenschaft zog. Wieviel Leid und Belastung diese einschneidenden Ereignisse den betroffenen Gemeinden, dem Kanton und der jeweils um Hilfe angegangenen Öffentlichkeit brachten, macht schon die ausserordentlich hohe Anzahl der Dorfbrände klar: Zwischen 1800 und 1945 schlug das Feuer in 80 verschiedenen Dörfern nicht weniger als 108 Mal mit all seiner Kraft zu. Das vorliegende Buch ist eine Ergänzung zur Ausstellung, die vom 19. Juli bis zum 30. September 1998 in der Chesa Planta in Zuoz stattgefunden hat. Neben der Geschichte kommen die Volkskunde und die Architekturgeschichte zum Zug, wobei das Buch ein umfassendes Verzeichnis der vielen Dorfbrände zwischen 1800 und 1944 vorlegt, das über die greifbaren historischen Fakten hinaus eine Auswahl spezifischer Sachverhalte und bemerkenswerter Vorgänge schildert. Das Buch richtet sich gleichermaßen an ein breites und an ein wissenschaftlich interessiertes Publikum.

Catherine Fussinger, Deodaa  
Tevaeearai

## Lieux de folie – Monuments de raison

Architecture et psychiatrie en suisse romande, 1830-1930

*Presse polytechnique et universitaire romandes, Lausanne 1998*

*212 pages, fig. en noir et blanc, Fr. 48.50 ISBN 2 88074 357 5*

Les Archives de la construction moderne, en collaboration avec l'Institut universitaire d'histoire de la médecine et de la santé publique, traitent dans cet ouvrage de la naissance au cours du XIXe siècle des «asiles d'aliénés» en suisse romande, en la situant dans son contexte national et européen. Cette nouvelle institution, conçue par les aliénistes comme un instrument de guérison, sera le fruit d'une étroite collaboration avec les architectes. Compte tenu des espoirs thérapeutiques dont les murs se voient investis et des exigences de ce nouveau programme, les asiles d'aliénés sont un lieu d'application du rationalisme architectural. S'attachant à saisir les logiques qui présidèrent à l'adoption de différents modèles, cette étude historique richement illustrée aborde la création de la totalité des asiles cantonaux de Suisse romande – devenus pour la plupart les hôpitaux psychiatriques actuels – et couvre un siècle de construction. Cet ouvrage comprend également un répertoire architectural présentant une typologie des asiles étudiés et retraçant l'évolution des modèles, ainsi que les notices biographiques de la centaine d'architectes, aliénistes et hommes d'Etat qui décidèrent de la forme, de la taille, de l'emplacement ou encore du coût de ces divers établissements.

## Andrea Giovannini De tutela librorum

2ème édition revue et augmentée

*Les éditions I.E.S., Institut d'études sociales, Genève 1998*

*env. 400 pages, édition bilingue français-allemand, Fr. 68.– ISBN 2 88224 045 7*

«De tutela librorum» aborde les aspects matériels des documents écrits et imprimés, et des nouveaux supports d'informations,

explique les processus d'altération spécifiques et propose des moyens pour améliorer leur conservation. Il a pour objectif de répondre au souhait des professionnels, mais également de toute personne ayant des rapports privilégiés avec cette forme de patrimoine culturel, d'obtenir des informations claires et complètes sur la conservation des documents. L'ouvrage, richement illustré, fait connaître les différents aspects de cette problématique, dans un langage simple, sans pour autant manquer de précision scientifique. Divisé en six chapitres, il traite successivement des thèmes suivants: théorie de la conservation et de l'un des aspects particuliers, la restauration. Mode de fabrication, nature et processus d'altération endogènes et exogènes du papier d'une part, du cuir et du parchemin d'autre part. Méthodes de conservation. Dans la deuxième édition, revue et augmentée, une attention particulière a été portée sur certains supports problématiques: dessins techniques et d'architecture, média électroniques, et sur les évolutions récentes des techniques de conservation.

## Zeitschrift für Kunsttechnologie und Konservierung

*Jahrgang 12/1998, Heft 1*  
200 Seiten, ill., DM 55.– zuzügl.  
Versandkosten  
ISSN 0931 7198

Inhalt: Annette Scherer: Palmblattblätter, Blütenranken, ruhende Hunde – Brokatstoffdarstellungen in der Kölner Malerei – Bernd Bünsche: Die Verwendung von Lochpausen bei der Anfertigung der Fürstenportraits durch Lucas Cranach dem Älteren – Gaby Theurer: «Englisches Craquelée» Frühschwundrisse bei Ölgemälden – Isabelle Zillich: Der Gipsgrund und seine Verwendung im Bilde – Kerstin Brendel: Bronze im Freien – Oberfläche und Restaurierungsproblematik – Anja Damaschke: Die Herstellungstechnik gotischer Vesperbilder aus Leder – Dorothea Preyss: Bayern oder Böhmen? Restaurierung und kunsthistorische Einordnung zweier gotischer Tafelgemälde aus dem Bayerischen Nationalmuseum – Annegret Nippa, Anke Fässler, Ulrike Siegel, Antje Werner: Das «Damaskus-Zimmer» aus dem Staatlichen Museum für Völkerkunde Dresden – Ursula Haller: Über den

Umgang mit Lösemitteln in der Restaurierung – Catja Hilge, Karin Petersen, Wolfgang E. Krumbein: Auswirkungen von UV-Bestrahlung und Ozon auf die Stoffwechselaktivität von Gestein und Putz besiedelnden Organismen – Symposium «Schädlinge im Museum: erkennen - bekämpfen - vermeiden» – Lanfranco Secco Suardo und Ulrich Schiessl: Das Dokument von Pavia – Angela Hückel: Lacke des Barock und Rokoko – Diplomarbeiten in der Restauratorenausbildung im deutschsprachigen Raum 1997.

## Zeitschrift für Schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte

Band 55, 1998, Heft 1

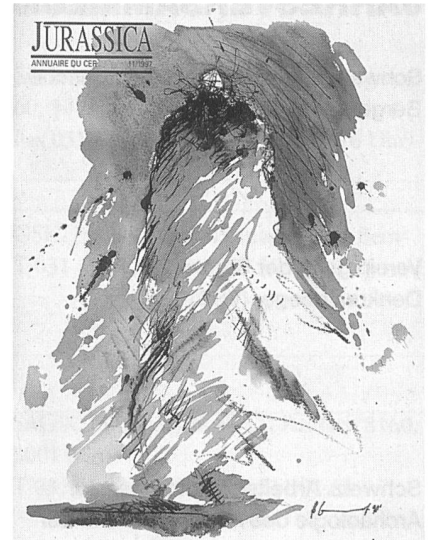
*Hrsg. Direktion des Schweizerischen Landesmuseums, Zürich, Verlag Karl Schwegler AG, Zürich*  
*Einzelheft Fr. 20.–, Abonnement Fr. 55.–*

Inhalt: Yvonne Boerlin-Brodbeck: Alpenlandschaft als politische Metapher. Zu einer bisher wenig bekannten «Libertas Helvetiae» – Georg Kreis: Namenlose Eidgenossen. Zur Frühgeschichte der schweizerischen Denkmalkultur – François de Capitani: Nationale Identität im Wechselspiel zwischen Geschichte, Monument und Museum: Das Schweizerische Beispiel – Karl Zimmermann: Die Pfahlbauer als politische Parodie – Frédéric Elsig: Raphy Dallèves (1878-1940), un «primitif moderne» / François Christie: Tabula rasa... Prangins: l'histoire laminée par la banque – Thomas Loertscher: «Prangin. (...) Ein grosses, ansehnliches, neues Schloss». Zur jüngeren Baugeschichte von Prangins (1536-1739) – Monique Fontannaz: Deux destinées parallèles. Les châteaux de Coppet et de Prangins aux XVIIe et XVIIIe siècles.

## Jurassica

Annuaire du Centre d'études et de recherches (CER) 11 / 1997

*Ed. Département de l'Education, Commission du Centre d'études et de recherches (CER), Porrentruy 1998*  
*56 pages, fig. en noir et blanc, Fr. 20.–*



I. Rapport d'activité II. Etudes et recherches: François Noirjean: Le Fonds Châtelain aux Archives cantonales – Claude Hauser: Les intellectuels et la construction de l'identité nationale jurassienne (1910-1950) – Marcel Berthold: L'année de la comète – Georges Maeder: Prix de poésie 1997 attribué à Vincent Delbruyère pour ses Valses noires – Philippe Froidevaux: Autour d'un tableau de saint Antoine de l'église de Buix – Joseph Chalverat et François Guenat: Gottfried Keller (1916-1997), docteur ès sciences: la passion liée à la volonté d'aboutir – Stéphane Montavon: Rapport sur mon séjour à New York – Romain Jurot: L'ordinaire liturgique du diocèse de Besançon.

## Metron

Wettbewerb im Wettbewerbswesen  
Themenheft 15

*Hrsg. Metron AG, Brugg 1998*  
*15 Seiten, Fr. 10.–*

Die allgemeine Liberalisierungs- und Marktöffnungswelle hat auch das traditionsreiche Wettbewerbswesen im Architektur- und Planungsbereich eingeholt. Das Themenheft gibt aus Sicht der Praxis einen Über- und Einblick in das vielfältige Wettbewerbswesen. Die klassischen Verfahren, der Ideen- und Projektwettbewerbe sowie der neue Gesamtleistungswettbewerb des SIA werden dem Studienauftrag gegenübergestellt. Die Testplanung als neue Form des Studienauftrags und das Energie-Contracting, das sich als neues Finanzierungs- und Betriebsinstrument auf dem Energiemarkt anbietet, werden ebenfalls vorgestellt.